

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N: 97.

Dienstag den 12. December

1871.

Am 13. December 1871 von Vormittags 9 Uhr an

sollen im hiesigen Gerichtsamtgebäude verschiedene alte Möbel, Sensen, Hacken, Gläser und Gefäße gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, den 18. November 1871.  
Leonhardi.

## Tagesgeschichte.

Wilsdruff, am 9. December.

Der seit dem 1. April 1860 beim hiesigen Königlichen G.-Amte angestellte

### Herr Assessor Woldemar Dürisch

ist von Sr. Majestät dem König zum Gerichtsrath ernannt und an das Bezirksgericht zu Bautzen versetzt worden. In ihm verliert der ganze Amtsbezirk nicht nur einen höchst talentvollen Beamten, der das Richteramt mit größter Humanität verwaltete, sondern auch in privattlicher Hinsicht einen äußerst liebenswürdigen Gesellschafter.

So erfreulich die besondere Auszeichnung von allen Seiten anerkannt und so herzlich ihm dies Glück auch gegönnt wurde, waren doch alle Gemüther von tiefer Wehmuth erfüllt, als sein so plötzliches Scheiden bekannt wurde.

So konnte es denn auch nicht fehlen, daß man allerseits bemüht war, dem nunmehrigen Herrn Gerichtsrath Dürisch vor seinem Weggange Zeichen der Liebe und Verehrung zu geben. An lehrer-gangener Mittwoch Abends fand im Saale zum Adler zu Ehren des Scheidenden von Seiten der Gesellschaft „Erholung“ ein Abendessen statt, wozu viele andere Freunde desselben aus der Stadt und dem Amtsbezirk geladen und erschienen waren; sinnige, herzlichste Toasten wurden ihm gebracht, sowie auch ein von Herrn Stadtrath Engelmann verfaßtes Tafellied ganz besonders zündend auf den Gefeierten sowohl wie auf alle Anwesende wirkte, weshalb wir dasselbe hier wiedergeben:

#### An Dürisch.

Und noch einmal laß uns zusammenweilen  
Mit heit'rem Sinn, den Du Dir treu gewahrt,  
Denn nur zu bald willst Du von dannen eilen,  
Drum sind wir nochmals hier um Dich geschaart.  
Hier, wo so manches Jahr Du eingekehret  
Bei Frau Kosalies Deiner Pflegamma,  
Hier, wo so manches Köpfchen Du geleeret,  
Ach, bald steht leer Dein Platz „im Adler“ da.

Wie schwelgt das Herz heut in Erinnerungen  
An all' Dein Wirken hier in Lied und Wort!  
So manches heit're Lied ward ja gesungen,  
Das Deine Muse schuf, bald hier, bald dort  
Du wußtest stets den rechten Ton zu finden,  
Und stets das rechte Wort zu rechter Zeit;  
Drum wußten Deine Verse stets zu zünden,  
Ein Lied von Dir, schnell schuf es Frohlichkeit.

Wer denkt nicht heute jener heit'ren Stunden,  
Die Du in Thalia's Tempel uns bescheert?  
Wie hast Du da doch Scherz zu Scherz gewunden,  
Als zweiter Räder wardst Du ja verehrt!  
Wer dächte heut' nicht gern der prächtigen Rollen,  
Die so urkomisch Du uns vorgeführt?  
Von allen nem' ich „Priemel“ nur, den tollen,  
Der „in Pyramont“ uns köstlich amüsiert.

Und wie gemüthlich wars doch beim Billarde,  
Wo gern Du spieltest manche Ouatre-tour!  
Wo Du gewannst wohl eine Milliarde,  
Die Restauration bezeugt es nur.  
Manch' heit're „Schastkovj“, manch' süßes „Scätzchen“  
Bleibt unvergessen noch in fernster Zeit,  
Du zeigtest überall Dich zu bethärgen  
Als warmer Freund heit'rer Geselligkeit.

Drum denken gern wir heut der frohen Stunden,  
Die wir mit Dir in Wilsdruff schön verlebte,  
Ja, tausendfältig können wir's bekunden:  
„Dein Name bleibt mit Wilsdruff eng verwebt!“  
Wer kann Dein freundlich Wirken g'nug ermessen?  
Wie könnten danken wir Dir g'nug dafür?  
Dein Name bleibt in Wilsdruff unvergessen!  
Dich, theurer Dürisch, missen schmerzlich wir!

Auch die Gesellschaft „Liedertafel“, deren langjähriger Vorstand der Herr Gerichtsrath war, ließ sich's nicht nehmen, denselben vor seinem Weggange noch zu feiern und veranstaltete am letzten Freitag einen sogenannten Kneipabend und überreichte ihrem geliebten Vorstand unter entsprechender Ansprache des stellvertretenden Vorstandes Herrn Kaufmann Türt ein silbernes Schreibzeug, unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenmitgliede der Liedertafel; der Herr Gerichtsrath dankte sichlich bewegt, mit der ausdrücklichen Versicherung, daß es dieses Geschenk, welches ihm allerdings lieb und theuer sein und bleiben werde, nicht bedurft hätte, um ihm die Liedertafel in deren Mitte er die schönsten Stunden seines Lebens verlebt habe, unvergessen zu machen. Unter ernstern und heitern Gesängen und Toasten verfloßen auch diesen Abend die Stunden, während welchen noch manch' warmer Händedruck mit dem Scheidenden gewechselt wurde.

Rufen wir ihm so recht von ganzem Herzen ein „herzliches Lebewohl“ zu und wünschen wir ihm in seinem neuen Berufskreise dasselbe freundliche Entgegenkommen, wie er es hier gefunden!

Auf der sächsisch-schlesischen Eisenbahnlinie stören Schneeverwehungen den Verkehr. Frachtgüter, welche in dieser Richtung zu befördern sind, können daher bis auf Weiteres von der Gütere Expedition nicht übernommen werden.

Am Mittwoch endete ein jäher Sturz in den 500 Ellen tiefen Burgker Stüdauf-Schacht das Leben des Obersteigers Philipp daselbst. Er hatte die Abteufung dieses reiche Kohlenausbeute versprechenden Schachtes selbst geleitet und ohne jeglichen Unglücksfall zu Ende geführt und mußte nun nach Vollendung dieses Werkes demselben durch ein noch unaufgeklärtes, aber jedenfalls unverschuldetes Versehen zum Opfer fallen.

Am 5. Dec. verunglückte der Arbeiter Weller aus Somßdorf bei Tharandt dadurch, daß derselbe bei einer Treibjagd von einem Felsen herabstürzte und dabei seinen augenblicklichen Tod fand.

Am Vormittage des 3. December ward auf dem Friedhofe zu Großenhain das von den Gewerbevereinen Sachsens dem Andenken des seligen Rentamtmanne Preusker an dessen Grabe errichtete Denkmal enthüllt und geweiht.

Zwickau, 7. Dec. Das „Zw. W.“ berichtet: Heute Morgen wurde der Zimmerling Clemens Heinrich Unger in Planitz auf dem „Hilfs-Gottes-Schachte“ beim Holzrauben verschüttet. Zu schleunigster Beseitigung der Bruchmassen wurde sofort verschritten und der Verunglückte alsdann nach achtstündiger gefahrvoller Arbeit todt aufgefunden.

Der Prozeß der Verwaltung des königl. Hoftheaters in Dresden gegen die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wegen Entschädigung aus dem Brande des Dresdner Hoftheaters ist nun auch in dritter Instanz vom Ober-Appellationsgericht zu Dresden zum Nachtheil der Gesellschaft entschieden worden. Damit ist die Angelegenheit materiell erledigt und die Gesellschaft wird selbstverständlich die erforderliche Entschädigung leisten.

Die Ausprägung der Reichsgeldmünzen wird in etwa drei Wochen beginnen. Eintheilen ist ein Vorrath von 70 Mill. Thaler in Gold zur Ausmünzung bestimmt. Es bestehen 9 Münzstätten, die alle Monate für 10—12 Millionen Thaler Goldmünzen liefern werden.

Delbrück hat bekanntlich im Reichstag wiederholt betont, Preußen müsse dauernd gerüstet sein. Der franz. Gesandte sah währenddem in der Diplomatenloge und schüttelte das Haupt. Er telegraphirte gleich nach Paris, Preußen wisse recht wohl, daß Frankreichs Rache in der nächsten Zeit nicht zu fürchten sei, es müßten also andere Feinde und „Eroberungen“ in Aussicht stehen.

wodurch die militärischen Vorsichtsmaßregeln geboten würden. Wo der französische Gesandte dieselben sucht, will er uns, scheint es, nicht verrathen, vielleicht in Rußland, da die dortige Regierung bei den Industriellen in Prag 5000 Offizierkoffer, wie sie bei Feldzügen benützt werden, bestellt hat. Ablieferungstermin ist der Februar.

Die strafflosen Mordthaten gegen Deutsche in Frankreich und der Geist sittlicher Verwahrlosung, welche bei den gerichtlichen Verhandlungen über dieselben hervorgetreten ist, haben unserer Regierung die Verpflichtung auferlegt, in den noch von uns besetzten Gebiets-theilen Frankreichs wirksame Maßregeln zum Schutze der Deutschen gegen feigen Mordmord und sonstige Unbill zu treffen. Da die franz. Regierung auf Grund der bestehenden Institutionen nicht im Stande zu sein scheint, die Nachgelüste der Bevölkerung niederzuhalten, so hat die deutsche Regierung wenigstens in den Departements, über welche sie noch Macht übt, diese eigene Macht als Schutzwehr für das Leben und die Sicherheit ihrer Angehörigen geltend machen müssen: in dem ganzen Gebiete, welches sich von deutschen Truppen besetzt findet, ist der Belagerungszustand verkündet worden, demzufolge werden Verbrechen gegen deutsche Soldaten fortan vor deutschen Militärgerichten abgeurtheilt. Diese Maßregel, welche zunächst, wie gesagt, nur zur eigenen Sicherheit der Deutschen in Frankreich bestimmt ist, wird die Franzosen hoffentlich zugleich zum Bewußtsein bringen, daß sie keineswegs in der Lage sind, die Milde Deutschlands ungestraft durch herausfordernden Uebermuth zu erwidern.

Aus Paris vom 6. Dec. wird berichtet: Die Verhängung des

Belagerungszustandes über die sechs noch besetzten Departements durch die Militärbehörde zu Nancy hat hier natürlich schmerzlich berührt; aber die Stimmen mehrten sich, welche die Freisprechung des Mörders Tonnellet verdammen, und selbst entschiedene Gegner Deutschlands, wie Robert Mitchell im neugegründeten „Courrier de France“, können nicht umhin, jenes Urtheil der Pariser Geschworenen tief zu beklagen, unter dem die occupirten Provinzen nunmehr zu leiden haben. Andere Stimmen sogar geißeln scharf den Uebermuth von Advokaten und Geschworenen, die sich im Gefühl ihrer persönlichen Sicherheit hätten vertheidigen lassen, Unrecht in Recht zu verkehren. Kurz, in diesem Falle ist, trotz aller Festigkeit der Sprache, welche jene militärische Maßnahme hervorrief, ein Einlenken und eine Einkehr nicht zu verkennen.

Der Präfect des Marne-Departements ist von der deutschen Behörde aufgefordert worden, folgende Bekanntmachung in die Journale des Departements einzurücken: „In der Nacht vom 7. auf den 8. Nov. sind die französischen Unterthanen Eugen Flamien und Karl Martin mit Gewalt in einen Pferdestall eingedrungen. Nachdem sie den Soldaten Burmeister vom 25. Infanterie-Regiment (Brandenburg) ermordet, nahmen sie 7 Pferde weg, welche dem genannten Regiment angehörten. Nachdem sie verhaftet worden waren, wurden die Mörder vor die Justiz gestellt, die sie zum Tode verurtheilte. Sie wurden heute Morgen erschossen. Reims, 29. Nov. 1871. Der Generallieutenant, Commandant der 6. preussischen Occupations-Division. Schwerin.

In Gemäßheit des Regulatives über die Straßenreinigung in hiesiger Stadt werden die Hausbesitzer hierdurch aufgefordert, die längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke liegenden Trottoirs und Fußwege von Schnee und Eis zu reinigen, sowie bei eintretender Glätte mit Sand oder Asche gehörig zu bestreuen. Gleichzeitig wird das Auswerfen des Schnees und Eises aus den Gehöften der Grundstücke auf die Straße hiermit untersagt.

Uebertretungen dieser Vorschrift ziehen nach § 5 des Eingangs gedachten Regulatives Geldstrafen von 15 Neugroschen bis zu 5 Thalern nach sich.

Rath zu Wilsdruff, am 11. December 1871.

Kreischmar.

Dresden.

Altstadt.

Wilsdrufferstr. 9.

Wien.

### Esterhazykeller

Dresden.

empfehlte seine vorzüglichen ungarische u. oesterr. Weine en gros et en detail. Engros-Preise schon von 1/3 Simer an.

### Filiale

Dresden

Neustadt.

im Rathhaus.

Dresden.

Wilsdrufferstr. 9.

## Butterbäckerei und Conditorei von Herrmann Braune

empfehlte seine Christ-Stollen in verschiedenen Qualitäten und zu den billigsten Preisen.  
Dresden, Wilsdrufferstr. 9, zwischen Hotel de France und Russie.

## Paul Schambach, Dresden, am See 5. Lager von

grauen Leinen, Drells, Segeltuch bis 6 Ellen breit zu Wagen- und Kapsplanen in jeder Größe, Getreide- und Mehlsäcke zu jedem Inhalt, beste Qualität, sowie jede Art Mangel Tuch, Wattir- und Futterleinwand, Kummel- und Kofferdrell, gestreift und glatt. Fertige Strohsäcke und Rissen.

### Sackverleih - Anstalt

Leihgebühren: das Stück 1/2 Pfg. pro Tag.

## Die Seidenwebwaaren - Manufactur von Robert Bernhardt, Dresden, Freiburgerplatz 21c.

empfehlte ihre Fabrikate, als:

- Taffete, schwarz, glanzreiche Waare, 1/4 breit die Elle 19 Ngr., 1/4 breit die Elle 25 Ngr., 1/4 breit die Elle 30 Ngr.
- Gros de faille (Rips), schwarz, die Elle 25 Ngr.
- Cachemir, schwarz, die Elle 25 Ngr.
- Atlas, schwarz, die Elle 15 Ngr.
- Atlas, brillant buntfarbig, die Elle 18 Ngr.
- Marcellines und Florence, buntfarbig, die Elle 11 Ngr.
- Taffettücher (Halstücher) reinseidene, das Stück schon von 25 Ngr. an.
- Taschentücher (Cohras), reinseidene, größte Auswahl in den neuesten und schönsten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Noch mache ich auf mein großes Lager in **couleurten Taffeten, Epingles, Grosgrains** etc., welche ich ebenfalls zu sehr billigen Preisen verkaufe, aufmerksam.

### Variationen

über das Thema: „Die Weiber sind die Krone der Schöpfung“ sind gar nichts seltenes, und doch hat der Schreiber des Norddeutschen Haus- und Historien-Kalenders für 1872 nicht unterlassen, noch eine Epistel, die obigen Titel führt, zu schreiben. Seinen Namen dürfen wir hier zwar nicht nennen; doch können wir versichern, daß derjenige eine gewandte Feder führt, welcher jenes Thema so interessant behandelt, beschränken uns im übrigen aber darauf zum Kaufen des Kalenders einzuladen.

- 5 Ngr. die große Ausgabe;
- 3 Ngr. 8 Pf. die mittlere Ausgabe;
- 2 Ngr. die kleine Ausgabe.

# Wollene und halbwollene Kleiderstoffe in allen Farben

zu den billigsten Preisen.  
Tischzeuge, Servietten und Handtücher in allen Breiten und Längen,  
Bettzeuge von 3 Ngr. an per Elle,

empfehlen

Eduard Wehner, Freiburger Straße.

## Das Neueste in fertigen Jaquetts und Zäckchen in allen Größen

empfehlen geneigter Beachtung

Eduard Wehner, Freiburger Straße.

### Anzeige.

In meiner Commandite der Schönfärberei und Druckerei liegen mehrere hundert Stück Muster vor, worunter 100 Stück ganz neue wieder angekommen sind.

Eduard Wehner,  
Freiburger Straße.

#### Schlitt-Schuhe

mit und ohne Lederbeschlag empfehlen billigst  
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

#### Gummi-Schuhe

in großer Auswahl empfehlen billigst  
F. Thomas & Sohn.

## Das Damenkleider-Magazin

von L. Kiefer aus Meissen

— Leipziger Straße Nr. 182 —

empfehlen zum bevorstehenden Wilsdruffer Jahrmarkt eine große Auswahl von Paletots, Jacquets & Jacken von durchgehends guten Stoffen, solider und dauerhafter Arbeit. Hierbei mache ich darauf aufmerksam, daß ich trotz der bedeutend erhöhten Preise der Stoffe, durch zeitige Einkäufe in den Stand gesetzt bin, sämtliche Waaren noch zu den früheren billigen Preisen abzulassen und offerire daher Paletots von 6 Thlr., Jacquets von 3 Thlr. und Jacken von 1 1/2 Thlr. an.

Das Verkaufslocal befindet sich, wie früher, im Gasthaus zum goldenen Löwen, 1 Treppe.

Außer meinem großen Lager in Kleiderstoffen, wovon ich die Robe von 16 Ellen schon mit 20 Ngr verkaufe, empfehle ich als besonders preiswürdig theilweise zu Weihnachtsgeschenken passend, folgende Artikel:

- Astrachan**, großes Lager in pense, grün und braun, schwarz die Elle von 15 Ngr. an.
- Alpacca**, riesiges Lager in allen Farben die Elle 4 1/2 Ngr. bis zur besten Qualität.
- Diber**, (Zutterlama) schöne neue Muster die Elle 28 Pfg.
- Barohent** zu Jacken, bunt die Elle 46 Pfg.
- Besonders mache ich auf mein großes Lager in **Cachenez** für Herren aufmerksam, welche ich das Stück (reine Wolle) schon mit 8 Ngr. verkaufe, bis zu den feinsten und neuesten Sachen a Stück 1 1/2 Thlr.
- Calmuok**, beste Qualität in schwarz und braun, die Elle 43 Pfg.
- Cachemir-Decken**, braun mit bunt, roth und schwarz in allen Größen, das Stück schon von 12 1/2 Ngr. an.
- Doppelstoffe**, braun, grau und blau, 10/16 breit, schwarz die Elle schon von 13 Ngr. an.
- Doppellustre** zu Kleidern, Jacken u., die Elle 30 Pf. bis zur besten Qualität.
- Fanchons** in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, verkauf ich das Stück schon mit 8 Ngr.
- Handtuchleinen** weiß und grau, mit schönen Mustern, die Elle 17 Pf.
- Desgleichen, weißleinen, ebenfalls schöne Muster, die Elle 2 1/2 Ngr.
- Kantenröcke** für Damen in großer Auswahl, mit schönen Kanten a Stück 22 Ngr.
- Kopftücher** reine Wolle, das Stück von 7 Ngr. an bis zu den feinsten Zephyrtüchern, das Stück 12 1/2 Ngr.
- Krimmer** zu Besatz, grau und braun, schwarz die Elle von 15 Ngr. an.
- Lama**, worin mein Lager mit mehr denn 800 neuen und schönen Mustern assortirt ist. 7/16 breit die Elle 11 Ngr., 5/16 breit die Elle 6 Ngr.
- Moirée** zu Röcken, grau, schwarz und braun, schwarz die Elle schon von 53 Pf. an.
- Sammet**, tiefblauschwarz, die Elle von 8 Ngr. an bis zur schwersten Qualität.
- Shawls**, worin ich dieses Jahr großes Lager in allen Sorten habe und verkaufe ich große reinwollene das Stück mit 7 Ngr., das Dyd. 2 1/2 Thlr.
- Schürzen**, blaugedruckte reinleinen mit Lay, das Stück 10 Ngr., ohne Lay 9 1/2 Ngr.
- Taschentücher** für Damen u. Herren, weißleinen das Dyd. 1 1/2 Thlr., das Stück 3 1/2 Ngr., halbleinen das Dyd. 1 Thlr., das Stück 28 Pf., bunte baumwollene das Dyd. 1 1/2 Thlr., das Stück 3 1/2 Ngr., für Kinder weißleinen das Dyd. 25 Ngr., das Stück 25 Pf., halbleinen das Dyd. 17 Ngr., das Stück 15 Pf., bunte baumwollene das Dyd. 14 Ngr., das Stück 15 Pf.

Aufträge nach Auswärts werden prompt gegen zuvor eingekassirte Cassé oder Nachnahme ausgeführt.

Robert Bernhardt.

Dresden, Freiburgerplatz 21c.

## Herzlichen Dank.

Das Leben bietet nicht immer eine erfreuliche Seite, sondern Schmerz und Leid trifft den Sterblichen oft.

Diese traurige Wahrheit haben auch wir so sehr erfahren müssen, als am 6. März d. J. des Nachts in der ersten Stunde wir von dem Geprassel unserer in Flammen stehenden Gutsgebäude, von verbrecherischer Hand angelegt, vom Schlafe aufgeschreckt wurden, und nur mit Lebensgefahr die Pferde und den größten Theil des Rindviehbestandes, sonst kaum noch das eigne Leben zu retten vermochten, wodurch wir in die größte Noth veretzt wurden. Wie sehr auch die dadurch geschlagenen Wunden bluteten, hielt doch festes Gottvertrauen die Hoffnung in uns aufrecht: daß — wenn die Noth am größten, auch Gott mit seiner Hülfe am nächsten sei. Und Gott war uns nahe, indem er gute Nachbarn, Freunde, Bekannte und Verwandte zur herzlichsten Theilnahme und thätigstem Beistande vereinte. Ach, wie hat es unseren Herzen wohlgethan, gleich von allen Seiten, von Nah und Fern, so überreichliche Liebesgaben zufließen zu sehen; wie waren gleich geschäftige Hände bemüht, die rauchenden Trümmer zu beseitigen, wie wetteiferte man gleichsam bei Anfuhr der zum Aufbau nöthigen Materialien, ohne erst ein Gesuch dazu abzuwarten, sich gegenseitig zu übertreffen, so daß in Anerkennung so großer Liebesdienste manche dankbare Zähre über unsere Wangen gestossen ist, jener Zähren, in welchen ein von Dankbarkeit so sehr gerührtes Herz seine Sprache hat.

Nachdem nun mit Gottes und guter Menschen Hülfe es möglich gewesen ist, den Aufbau sämtlicher Gebäude bewerkstelligen und in dieselben unseren Einzug halten zu können, drängt das Gefühl der Dankbarkeit zu ernsthaft und dringend, für alle diese so überreichlichen Liebesdienste Allen, Allen den herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Ja, alle diese Liebesdienste werden nie in unseren Herzen erlöschen; auch bitten wir Gott, Alle vor ähnlichem Unglück zu behüten und Jedem noch ein reichlicher Vergelter dafür zu sein.

Schmedewalde, den 9. December 1871.

Die Familie Pippert.

Ein Filzschuh über die Stiefel zu ziehen, wurde verlohren und wird der ehrliche Finder gebeten, selbigen gegen gute Belohnung bei Hrn. Restaurat. D. Weißbach abzugeben.

Ein junger Mensch, der Lust hat Müller zu werden, kann bei 2jähriger Lehrzeit und das 1. Jahr 5 Ngr., das 2. Jahr 7 1/2 Ngr. wöchentl. Lohn zum Neujahr oder Ostern in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Herrschaften können jederzeit Dienstboten aller Classen zugewiesen, sowie Dienstsuchenden Unterkommen nachgewiesen werden im Dienstinachweisungsbureau von Carl Gotthelf Kleine in Grumbach.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Kinderwärterin in gelehten Jahren (24—30) wird auf ein größeres Landgut zum sofortigen Antritt oder Neujahr gesucht.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 8. December 1871.

Eine Kanne Butter 20 Ngr. — Pf. bis 21 Ngr. — Pf. Ferkel wurden eingebracht 52 Stück und verkauft a Paar 2 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. — Ngr.

## Herzlichen Dank.

Für die Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem frühzeitigen Tode unsrer lieben unvergesslichen Anna sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank.  
Familie Patzig.

4  
Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein Lager von

## Paletots und Jaquetts

in reicher Auswahl und zu möglichst billigen Preisen.

Wilsdruff.

Carl Müller.

Tuchhandlung.

### == Nur im Gewölbe! ==

Wie gewöhnlich, so auch diesen Jahrmarkt findet der Verkauf meiner Schnittwaaren nur im Hause statt.

Carl Kirscht, Wilsdruff.

## Winterröcke in großer Auswahl,

Joppen, Hosen, Westen, Knabenanzüge in den neuesten Stoffen

find billigt zu haben bei

Moritz Welde in Wilsdruff.

## Zum Jahrmarkt

findet wie früher der Verkauf meiner Schnitt- und Modewaaren nur in meinem Gewölbe statt.

Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum auf mein wohlfortirtes Lager von neuen modernen Kleiderstoffen, sowie auf alle in dies Fach einschlagender, zu

## Weihnachtsgeschenken

passender Artikel aufmerksam.

Anna Beeger.

Feinste

## Honigkuchen-Tafeln,

als: Basler Lebkuchen,  
Elisen-Kuchen,  
Macaron-Kuchen,  
Gewürz-Kuchen,  
Mandel-Kuchen,  
Macaronen-frisch geb. Mandeln,  
Choc.-Pralina-Jesuittenbonbons,  
Krach-Chocolade

empfehlen bestens

C. R. Sebastian.

## Pfefferkuchen-Figuren

in großer Auswahl — Wiederverkäufern angemessenen Rabatt — empfiehlt zur gütigen Beachtung

C. R. Sebastian.

## Magen-Morsellen

(Herzstärke)

mit Rosen-Punsch-, Vanille-, Mandel-, Gewürz- und Ingwer-Geschmack empfiehlt

C. R. Sebastian.

## Brücken- und Tafelwaagen,

geacht nach Vorschrift,

## Liter-Gemäße

in Zinn und Weißblech,

## Gewichte

in Eisen und Messing,

## Normal-Meterstäbe

empfehlen billigt  
Wilsdruff.

F. Thomas & Sohn.

Rockflanelle,  
Lama zu Hemden und Jacken,  
Molton,  
Jackenbarchent,  
Kleiderstoffe,  
Jacken und Jaquetts,  
Kinderjacken,  
Herren-Shawls,  
Kopftücher,  
Pelz- und Jackenüberzugstoffe,  
Bunter Rips,  
Biber und Futterstoffe u. s. w. u. s. w.

empfehlen

Carl Kirscht, Wilsdruff.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend empfehle ich

fertige Winterröcke, sowie Jaquetts, Kinder-Anzüge, Beinkleider und Westen

zu ganz billigen Preisen.

Um gütige Beachtung bittet

Wilsdruff.

Bernhard Lorenz.

Dresdner Straße.

## Schulränzchen in Auswahl,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt a Stück von 17½ Ngr. an

Wilsdruff.

Otto Lohse,  
Sattler u. Tapezierer.

Ein Tafelschlitten mit Nebendeckel ist zu verkaufen  
Gef. Nachfragen im Gasthof zu Tanneberg.

Eine Oberstube ist zu vermieten und zu beziehen  
bei J. G. Albrecht.

Ein paar Pferdebedecken sind gefunden worden und  
gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei  
Wittive Schnee.

Eine Pferdebedecke ist gefunden worden und kann der  
Eigentümer dieselbe in Empfang nehmen  
Dresdner Straße Nr. 196 1 Tr.

Heute Schlachtfest bei O. Weissbach.

## Rathskeller Wilsdruff.

Zum Jahrmarkts-Donnerstag ladet zur

## Tanzmusik

ergebenst ein

H. Major.

Zum Jahrmarkts-Donnerstag

## Ballmusik

im Gasthof zum gold. Löwen,

wozu freundlichst einladet

H. Zehl.

## Boule-Verein.

Wegen des Jahrmarktes diese Woche kein Vereins-  
abend.  
Der Vorstand.